

Pfarrvikar Hruday Madany kann 20jähriges Priesterjubiläum feiern Festgottesdienst und Stehempfang in Schlicht

Schlicht (ct). Seit September 2015 ist der indische Priester Hruday Madanu in der Pfarreiengemeinschaft Vilseck – Schlicht – Sorghof als weiterer Seelsorger tätig und wohnt im Pfarrhaus in Schlicht. Am 11. Februar 2018 jährt sich seine Priesterweihe zum zwanzigsten Mal und das möchte die Pfarreiengemeinschaft mit einem Festgottesdienst und einem Stehempfang begehen.

Hrudaya Kumar Madanu wurde als zweites von sechs Kindern in dem sehr kleinen Dorf Fat-hima Nagar in Südindien geboren. Von seinen Geschwistern leben noch zwei Schwestern und ein Bruder. Er wuchs in der Landwirtschaft seiner Eltern Veronika und Lukas Madanu auf und besuchte zunächst die drei Kilometer entfernte Dorfschule, ehe er in das Internat der Klosterschule in dem Ort Emjala kam. An einer Schule seines Heimatbistums Hyderabad erwarb er einen mittleren Bildungsabschluss und stand dann davor einer schwierigen beruflichen Entscheidung. Sein Vater war früh verstorben, so dass er auch Verantwortung für die Familie übernehmen musste. Andererseits war es sein Wunsch, inspiriert und unterstützt von seinem Onkel, dem Pfarrer Ignatius, Priester zu werden. Schließlich wurde ihm doch ermöglicht, in das Priesterseminar zu gehen, wo er von 1987 bis 1997 seine Ausbildung in Philosophie und Theologie absolvierte. Im Oktober 1997 erfolgte die Weihe zum Diakon und am 11. Februar 1998, am Gedenktag der Muttergottes von Lourdes, die Priesterweihe in der Kirche seines Heimatdorfes.

Zunächst war er für zwei Jahre als Kaplan in der Wallfahrtskirche Emjala eingesetzt, dann für weitere zwei Jahre als Pfarrer in einer Pfarrei, in der auch sein Onkel vorher schon als Seelsorger tätig war. In dieser Zeit absolvierte Hruday Madanu noch eine Ausbildung zum Lehrer und Schulleiter. Nach einem Jahr als Assistent des Schulleiters und der Absolvierung des prakti-

schen Teils der Ausbildung, wurde er 2003 für ein Jahr zum Schuldirektor einer Dorfschule berufen. In der Folgezeit bis 2014 war er abwechselnd als Pfarrer und als Direktor verschiedener Schulen und Internate tätig.

2014 erhielt er von seinem Heimatbischof in Hyderabad die Erlaubnis, als Priester nach Deutschland zu gehen. Nach einem einjährigen Intensivkurs in der deutschen Sprache wurde er vom Bischof von Regensburg der neu gegründeten Pfarreiengemeinschaft Vilseck – Schlicht – Sorghof als Pfarrvikar zugeteilt, wo er sich inzwischen gut eingelebt hat und sich bei den Pfarrangehörigen großer Beliebtheit erfreut.

Deshalb lädt Stadtpfarrer Johannes Kiefmann auch die Gläubigen und kirchlichen und weltlichen Vereine der Pfarreiengemeinschaft zur Teilnahme am Festgottesdienst am Samstag, dem 10.02.2018, um 17:30 Uhr in der Pfarrkirche in Schlicht und einem anschließenden Stehempfang im Pfarrheim ein.



Bild (ct). Pfarrvikar Madanu begeht in Schlicht sein 20jähriges Priesterjubiläum.